



Den respektvollen Umgang tragen wir au

FC Landtag – Ein Besuch bei den Freizeitkickern des Sächsischen Landtags

Paul Günther



// FC Landtag – seit mehr als 20 Jahren treffen sich hier Abgeordnete, Mitarbeiter der Fraktionen und der Verwaltung, um gemeinsam zu kicken. Mit mehr oder weniger Erfolg in der Spielbilanz, mit umso mehr Freude am gemeinsamen Hobby und mit Fairness im gegenseitigen Umgang jenseits der politischen Auseinandersetzung. //

Fotos: S. Giersch



Es ist ein kühler Freitagabend. Die Arbeit im Sächsischen Landtag gewinnt nach der Sommerpause gerade wieder an Fahrt. Zum Ausklang der ersten Arbeitswoche im neuen Parlamentsjahr – am Tag zuvor hatte die erste Beratung des Doppelhaushalts 2017/2018 stattgefunden – wird es sportlich. In Fahrgemeinschaften und nach einer Anreise durch eine reizvolle Landschaft nähern wir uns unserem Ziel: dem Sportplatz von Haselbachtal, einer kleinen Gemeinde in der Nähe von Kamenz.

Freizeitturnier zum Wochenausklang

Hier soll heute ein Blitzturnier stattfinden. Neben den Gastgebern sind die Altherren-Mannschaften vom Thonberger SC und vom FV Brettnig-Hauswalde beteiligt. Die vierte Mannschaft im Bunde ist der FC Landtag. Der Verein, der mit vielen Abgeordneten und aktuellen wie ehemaligen Mitarbeitern der Landtagsverwaltung vertreten ist und sogar einen Nachwuchskicker als Ersatztorwart dabei hat, muss im ersten Spiel direkt

gegen den Thonberger SC ran. Die Landtagsvertretung in den typischen grünen Trikots beginnt furios und erzielt den Führungstreffer bereits in der siebenten Minute. Doch nach dem Tor lässt die Kraft der Parlamentself nach – es ist manchen Spielern anzumerken, dass die individuellen Trainingseinheiten zwischen den Turnieren nicht die allerhöchste Priorität genießen. Marko Schiemann, der Präsident und Trainer des FC Landtag, peitscht seine Jungs nach der Führung weiter nach vorn, um den Vorsprung auszubauen,

jedoch gelingt beiden Mannschaften kein weiteres Tor in der ersten Halbzeit und so geht es mit einer 1 : 0-Führung für die Grünen in die Pause.

Wechselvolle Vereinsgeschichte

Das gibt Gelegenheit zu einem kurzen Plausch mit dem Coach. Schiemann berichtet aus der mittlerweile mehr als 20-jährigen Vereinsgeschichte, die 1995 mit der Gründung begann und den Verein nach Höhen und Tiefen

zu vielen tollen Benefiz- und Freundschaftsspielen geführt hat. Das persönliche Highlight für Schiemann und die ganze Mannschaft war ganz klar ein Freundschaftsspiel gegen den FC Landtag aus Nordrhein-Westfalen, das auf dem heiligen Rasen der SG Dynamo Dresden ausgetragen wurde und nach einem tollen Spiel mit einem Sieg und einem gemeinsamen sächsischen Abend endete. Viele Spiele hat der FC Landtag in sächsischen Städten und Gemeinden bestritten. Unvergessen bleiben die Spielbegegnungen in Leipzig, Chemnitz, Riesa, Freiberg, Plauen, Wurzen, Bautzen, Görlitz, Reichenbach, Marienberg, Brand-Erbisdorf, Hartmannsdorf und Wernesgrün. Die Aufzählung der Spielorte

ben neu organisiert – die Arbeit ist heute auf mehrere Schultern verteilt. Die Ämterhäufung früherer Tage habe sich nicht als Erfolgsrezept bewährt, bilanziert Schiemann mit einem Augenzwinkern. Ob das moderne Teamwork verfängt und möglicherweise als Blaupause für die Arbeit im Sächsischen Landtag dienen kann, bleibt abzuwarten.

Sieg im Elfmeterschießen

Nach dem Gespräch mit Schiemann geht es nun auch auf dem Platz weiter und die Spieler sind wieder voll konzentriert. Nach dem Anpfiff beginnt Thonberg stark und setzt den FC Landtag unter Druck. Es folgen viele hochkarätige Chancen, die

Nach langem Hin und Her ertönt der Schlusspfiff. Unentschieden. Das heißt Elfmeterschießen! Nach dem ersten Treffer des FC Landtag setzt ein Spieler aus Thonberg den Ball wuchtig an den Pfosten. Den Vorsprung lassen sich die Grünen nicht mehr nehmen. 4 : 3 heißt es am Ende der Auftaktpartie in Haselbachtal. Der FC Landtag geht als Sieger vom Feld.

Die Spieler nutzen ihre wohlverdiente Pause zur Flüssigkeitsaufnahme und zu intensiven Diskussionen über Strategie und Spieltaktik. Die Stimmung ist heiter und es ist zu erkennen, dass sich die Spieler trotz ihrer z. T. gegensätzlichen politischen Heimat

Zweiter Platz für die Parlamentskicker

Während die Parlamentskicker ihren Knochen die wohlverdiente Pause gönnen, spielen die nächsten Mannschaften auf dem Platz um den Finaleinzug. Der klare Sieger aus diesem Spiel heißt SV Haselbachtal.

Bevor der FC Landtag in der Finalpartie gegen die Gastgeber um den Sieg spielt, müssen sich die Spieler noch ein paar Dehnungsübungen unterziehen, um keine Zerrungen zu riskieren. Das Finale beginnt mit einem Anrennen der Gastgeber aus Haselbachtal, das verdient mit einem Tor gekrönt wird. Die Grünen lassen sich davon nicht

ch in den Plenarsaal.

ließ sich noch weiter fortsetzen. Auch in diesem Jahr bestritten die Hobbyfußballer schon herausragende Spiele, wie z. B. gegen den FC Diabetologie in Zwickau, der vom Schirmherrn der Organisation und ehemaligen Startrainer Christoph Daum trainiert wurde, oder in der DFB-Sportschule gegen eine Leipziger Promi-Auswahl.

Basierend auf den Erfahrungen vergangener Saisons haben die Politikicker das Vereinsle-

schließlich im Ausgleichstreffer münden. Die Spieler in den grünen Trikots wirken zunächst etwas geschockt, kämpfen sich jedoch ins Spiel zurück. Kurz vor Ende der regulären Spielzeit merkt man beiden Teams die schwindenden Kräfte an. Den Parlamentsfußballern mangelt es weder an Kreativität noch an Spielwitz, wohl aber an der Kondition und dem Tempo, diese auch in zählbare Ergebnisse zu verwandeln.



gut verstehen. Da stellt sich die Frage, ob das gemeinsame Engagement im FC Landtag auch Auswirkungen auf das Miteinander in der politischen Arena hat. »Das Fußballspielen verbindet uns. Auf dem Rasen haben wir Respekt, sowohl untereinander als natürlich ebenso vor dem Gegner. Diesen Umgang pflegen wir auch im Plenarsaal. Wir gehen, trotz unterschiedlichster – z. T. gegensätzlicher – politischer Überzeugungen und Weltanschauungen, fair miteinander um und greifen einander im parlamentarischen Wettstreit nicht auf der persönlichen Ebene an«, konstatiert Schiemann, der seit 1999 an der Spitze des Vereins steht.

beeindrucken und gelangen durch einen Foulelfmeter zum Ausgleich. Nach der Pause lässt sich die fehlende Spielpraxis der Gäste jedoch nicht mehr vertuschen. Hinzu kommt jetzt auch noch Verletzungsspech. Letztlich können die Kicker des FC Landtag dem Druck der gegnerischen Mannschaft nicht länger standhalten und verlieren das Finale mit 1 : 3. Am Ende belegt der FC Landtag einen hervorragenden zweiten Platz und kann erhobenen Hauptes die Heimreise antreten. Ab Montag wartet schließlich im Parlament die Ausschusswoche.

FC Landtag



Der FC Landtag absolviert pro Saison sechs bis acht Spiele, so z. B. alljährlich beim »Tag der Sachsen«, wo sich die Politiker traditionell zum Auftakt einen fußballerischen Schlagabtausch mit dem Sächsischen Beamtenbund liefern. Der Verein zählt 49 Mitglieder, vertreten sind alle fünf Fraktionen des Landtags. Neben 43 mehr oder weniger aktiven Spielern zählt der Verein auch Fördermitglieder, wie z. B. die Landtagsvizepräsidenten Andrea Dombois und Horst Wehner. Landtagspräsident Dr. Matthias Rößler ist Ehrenmitglied. Ebenso wie die Fraktionsvorsitzenden sind sie den Kickern immer eine

willkommene Unterstützung bei den Spielen. Über weitere Verstärkung freut sich der Verein jederzeit. Mitmachen können Abgeordnete, Mitarbeiter der Fraktionen sowie der Landtagsverwaltung.

Kontakt:
Marko Schiemann
Präsident des FC Landtages e.V.
Bernard-von-Lindenu-Platz 1
01067 Dresden
Frank Götz
Geschäftsführer FC Landtag
über E-Mail:
fc.landtag.gf@outlook.de
www.facebook.com/FCLandtag/
www.landtag.sachsen.de/de/

www.facebook.com
/FCLandtag/

